

## **„WEST – WEST – WESTSACHSEN! WEST – WEST – WESTSACHSEN!**

### **WEST – WEST – WESTSACHSEN!“**

Ach, wie haben wir diesen Ruf vermisst. 2019 waren wir das letzte Mal zum Danish International Swimcup. Danach ist der Wettkampf wegen der Coronamaßnahmen 2 Jahre ausgefallen. Endlich konnten wir gemeinsam mit den anderen aus dem Team Westsachsen wieder nach Esbjerg fahren und gemeinsam kämpfen. Auch in diesem Jahr gab es noch viele Unsicherheiten, weshalb auch nicht alle der sonst zum Team gehörenden Mannschaften, teilgenommen haben. Wegen der Unsicherheiten und der Abi-Prüfungen, haben in diesem Jahr nur 5 Schwimmerinnen und ein Schwimmer vom STV-Limbach-Oberfrohna teilgenommen, 3 Neulinge und 3, die schon einmal dabei waren. Der Teamleitung war klar, dass wir nicht an die Erfolge aus der Vergangenheit anschließen können und als Ziel ausgegeben unter die ersten 5 in der Mannschaftswertung zu kommen.

Die Stimmung war von Anfang an gut, schon beim ersten Versuch hat unser Schlachtruf funktioniert, als ob es nie eine Pause gegeben hätte.

Am Freitag, dem 27.05.22 begannen dann die Wettkämpfe, vormittags in 2 Schwimmhallen, die Finals dann abends im Schwimmstadion. Schon beim Einschwimmen, merkte ich wie gut die Kinder drauf waren. Wir hatten auch in den Osterferien extra ein Trainingslager durchgeführt. Vielen Dank an die Schwimmhallen in Limbach-Oberfrohna und Burgstädt für die Unterstützung!

Am ersten Tag erreichten Alexa und Reneé das Finale über 50m Rücken. Über 200m Freistil und 100m Lagen gewann Reneé Silber über 100m Schmetterling Bronze. Ein Höhepunkt am ersten Tag sind die 4 x 50m Freistilstaffeln. Leider hat es nur Reneé in die erste Mannschaft geschafft, die am Ende Gold gewann. Emilia und Fanny waren in der 2. Mannschaft, die den undankbaren 4. Platz belegte.

Bevor dann die Finals starteten, sahen wir erst einmal eine fantastische Lightshow. Die Stimmung in der Halle und vor allem auf der Tribüne vom Team Westsachsen wurde immer besser. Wir sahen wie immer packende Rennen und auch Reneé begeisterte uns mit einem Rennen wie aus einem Guss über 50m Rücken, wo sie Gold gewann.

Am zweiten Tag erreichten sowohl Reneé als auch Alexa 4 Finals, Mareike eins. Etwas traurig war Emilia, da sie trotz Bestzeit das Finale als Neunte knapp verpasste. Leider ging das vielen so. Das Niveau bei diesem Wettkampf vor allem in den höheren Altersklassen ist so hoch und wir dürfen nicht vergessen, dass unsere Kinder seit dem letzten Wettkampf in Esbjerg wegen der Coronamaßnahmen insgesamt 1 Jahr kein Schwimmtraining hatten. Das sah bei den Skandinaviern anders aus. Über 200m Lagen gewann Reneé Bronze und im Finale holte sie dann Silber über 50m Freistil. In der Kultstaffel in Esbjerg über 8 x 25m Schmetterling belegte das Team Westsachsen mit Mareike als Startschwimmerin den 4. Platz.

Am letzten Tag merkte man den Schwimmern schon etwas die Müdigkeit an, aber sie gaben im Wasser noch einmal alles. Alexa und Reneé erreichten 2 Finals, Mareike eins. Leider musste ich aber Alexa dann wegen einer Verletzung abmelden. Reneé holte Gold über 200m Rücken und dann im Finale auch über 25m Rücken. Auch Mareike zeigte einen guten Start mit schöner Tauchphase und gewann Bronze über 25m Rücken.

Insgesamt belegt das Team Westsachsen, das durch neue Freundschaften weiter zusammengewachsen ist, den 4. Platz mit 38 Punkten Rückstand auf den 3. Platz. Dies war ein „Versuchsballon“ und im nächsten Jahr greifen wir wieder an!

Kerstin Brandt